

Training

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kenntnisse an.

Kennen und verstehen

- Hazienda
 - Indianer
- Falsch. England hat früher Kolonien in Nordamerika besessen, daher spricht man dort Englisch. Im übrigen Amerika spricht man Spanisch und Portugiesisch.
 - richtig
 - Falsch. Die landwirtschaftlichen Großbetriebe werden heute sogar vom Staat gefördert.
 - Falsch. Angloamerika umfasst nur Kanada und die USA, Nordamerika umfasst zusätzlich Mexiko und viele Staaten des ehemaligen Mittelamerikas.
 - richtig

Orientieren

- Weitere Länder mit Rohstoffvorkommen: Argentinien mit Erdöl, Eisen, Kohle; Chile mit Bunt- und Edelmetallen, Eisen; Bolivien mit Bunt-, Leicht- und Edelmetallen und Erdöl; Peru mit Bunt- und Edelmetallen, Erdöl; Kolumbien mit Eisen und Leichtmetallen, Erdöl, Kohle; Venezuela mit Erdöl, Eisen.
- und b) Portugiesisch wird in Brasilien gesprochen. Außer in Guyana (englisch), Surinam (niederländisch) und Französisch-Guayana (französisch/allerdings noch kein selbstständiger Staat) ist Spanisch die erste Amtssprache, daneben gibt es manchmal auch indigene Sprachen als zweite oder dritte Amtssprache. In Peru sind z. B. Quechua und Aymara neben Spanisch regional anerkannte Amtssprachen. Die Inselstaaten Tobago und Trinidad in der Karibik haben Englisch als Amtssprache.
- Von oben im Uhrzeigersinn: Chile, USA, Kanada, Peru, Mexiko, Argentinien, Brasilien.
 - Kanada, USA, Brasilien
 - Individuelle Schülerlösung. Zu erwarten sind jeweils Angaben, die aus dem Atlas und den Strukturdaten aus dem Schülerbuch (oder Internet) entnommen werden: Größe der Fläche, Einwohner (indigene Bevölkerung?), Flüsse, Gebirge, Seen, Besonderheiten, Wirtschaftskraft und wirtschaftliche Entwicklung ...
 - Individuelle Schülerlösung. Das Quiz soll sich auf die in deinem Steckbrief erwähnten Daten und Infos beziehen.

Beurteilen und bewerten

- Die USA dehnen sich auf dem nordamerikanischen Kontinent vom Atlantik bis zum Pazifik aus. Brasilien nimmt fast die Hälfte Südamerikas ein. Beide Staaten sind in etwa gleich groß.
 - arme Bauern in den Anden (Campesinos), kleinbäuerliche Landwirtschaft mit einfachsten Geräten, geringe Chancen gegen die Macht der Bergbaukonzerne, schlechte Bildungschancen, trostloses Leben in

den Barriadas von Lima, geringe Aufstiegschancen, ungleiche Verteilung von Besitz und Macht in Peru

- Die weißen Siedler haben sich Land und Rohstoffe angeeignet, Industrien aufgebaut, Farmen angelegt und die Politik des Landes bestimmt. Den Nachfahren der Indianervölker haben sie abgelegene Reservate zugewiesen.
 - Individuelle Schülerlösung. Es könnte z. B. sein, dass du nicht mit der Abholzung des Regenwaldes einverstanden bist. Dann musst du deine Meinung begründet vertreten können.
- Viele Menschen drängen in die Städte, weil sie auf dem Land nicht mehr ihren Lebensunterhalt verdienen können. Sie hoffen auf Arbeit, Wohnung, gesundheitliche Versorgung in den Städten.
 - Individuelle Schülerlösung. Z. B. könntest du einwenden, dass den ärmsten Menschen die Wohnräume weggenommen wurden, nur um einem finanziell sehr aufwändigen Spektakel einer Fußballweltmeisterschaft Platz zu bieten, z. B. für Stadien, die anschließend niemand mehr braucht.

Methoden anwenden

9 Was spricht dafür?

Das Land braucht Investitionen, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen, dazu müssen neue Projekte im Bergbau geplant und vom Staat genehmigt werden. Wenn die Campesinos fair entschädigt werden, oder das Bergbauunternehmen ihnen neue Häuser baut und neues Land als Ausgleich gibt, ist es möglich, ganze Dörfer zu räumen. Auch in Deutschland müssen die Bürger Bergbau dulden und ihm sogar gegen Entschädigung weichen (z. B. beim Braunkohletagebau).

Was spricht dagegen?

Bergbau findet vor allem im Hochland der Anden statt, wo die Campesinos leben. Es ist ihr gutes Recht, über ihren Boden selbst zu verfügen. Wenn Bergbau ihnen das Wasser abgräbt oder durch giftige Abfälle die Gesundheit gefährdet, lässt sich das nicht mit nationalen Interessen rechtfertigen. Die Rechte auf sauberes Trinkwasser, Gesundheit und saubere Umwelt genießen sogar den Rang von Menschenrechten.

Handeln

- Mögliche Beschwerdepunkte: isoliertes Leben auf der Hazienda; Gutscheine („vales“) als Lohn, verbunden mit dem Zwang zum Einkauf auf der Hazienda; Hazendado kontrolliert alles, sogar den Unterricht in der Schule; kaum Beschwerdemöglichkeit: Hazendado hat Polizei, Richter und Bürgermeister im Griff (Bestechung, Drohung)
 - Zu den Aussichten in der Favela: trostloses Leben, keine Zukunft, keine Arbeitsplätze, mögliche Folge: Drogenkonsum, Drogenhandel, Mitglied in einer Bande, Gefängnis
Mögliche Chancen: mit der Band außerhalb auftreten, mit dem Geld eine Ausbildung beginnen, einen Job außerhalb suchen